

Die preiswerte Sockenanziehhilfe für Menschen mit Rückenproblemen



Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	2
II.	Zur Sache	2
	a. Zielgruppe	3
	b. Anforderungen	3
III.	Vorüberlegungen	3
IV.	Umsetzung der Ideen	4
	a. Material Hauptteil	4
	b. Material des Griffes	5
	c. Form	5
V.	Ergebnis	6
VI.	Ausblick	6
VII.	Literaturverzeichnis	7

I. Einleitung

Meine Tante ist am Rücken operiert worden. Sie hat Schwierigkeiten sich zu bücken. Deshalb bereitet ihr auch das Anziehen ihrer Strümpfe viele Probleme.

Da sie sicher kein Einzelfall ist, haben wir uns überlegt, wie man ihr helfen kann. Natürlich gibt es im Sanitätsfachhandel Sockenanziehhilfen. Doch diese sind sehr teuer. Außerdem sind sie nicht individuell anpassbar.

Wir wollen deshalb eine preiswerte Anziehhilfe entwickeln, die jeder selbst herstellen kann, die dem einzelnen Nutzer angepasst wird und die perfekt funktioniert.

II. Zur Sache

Zu erst haben wir uns in den Sanitätshäusern in Kiel nach Sockenanziehhilfen erkundigt und die vorhandenen Exemplare uns erklären lassen. Dann haben wir im Internet nach weiteren Angeboten recherchiert.

Hier nur eine kleine Auswahl der Produkte, die wir entdeckt haben. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, spiegelt aber einen breiten Querschnitt wieder.



Der XSOX zum Preis von 89,00€



SOCKS-ON 219,88 €



Batty Strumpf- und Sockenanziehhilfe
29,33€

Anziehstock



19,99€



98,48€

Anschließend haben wir uns überlegt für welche Zielgruppe wir unsere Hilfe bauen wollen.

a. Zielgruppe

Unsere Sockenanziehhilfe sollte geeignet sein für Menschen, die sich nicht bücken können oder nach Operationen nicht dürfen.

Ein Bücken sollte mit unserem Gerät in keiner Weise mehr nötig sein, da das Aufmontieren des Socken oder Strumpfes auf das Gerät und das An- und Ausziehen in aufrecht sitzender Position durchführbar sein muss. Mühelos und ohne Anstrengung sollen Socken und Strümpfe angezogen werden. Die Länge des Stabes muss individuell anpassbar sein. Ein großer Mensch braucht ihn länger als jemand der sehr klein ist.

b. Anforderungen

Zuerst haben wir eine Liste der Anforderungen an unsere Sockenanziehhilfe zusammengestellt.

- preiswert in der Herstellung
- klein, gut mitnehmbar
- gut funktionierend
- Für jede Körpergröße einsetzbar
- Wenig Gewicht
- Leicht in der Handhabung

III. Vorüberlegungen

Nach den Überlegungen zur Sache haben wir verschiedene Überlegungen angestellt und ihre Gültigkeit überprüft.

1. Überlegung

Wir haben verschiedene Leute sich ihre Socken anziehen lassen und sie dabei genau beobachtet.

Daraus haben wir die Erkenntnis gewonnen, dass der Strumpf bei einer Anziehhilfe eine weite Öffnung haben muss. Je dicker der Fuß desto größer die Öffnung.

2. Überlegung

Die Anziehhilfe soll leicht sein. Also wollen wir mit Kunststoff arbeiten.

3. Überlegung

Die Anziehhilfe soll für jede Körpergröße einsetzbar sein. Also darf es keinen Stock geben. Wir wollen mit einem Band arbeiten. Denn das kann man beliebig kürzen oder verlängern.

IV. Umsetzung der Ideen

a. Material Hauptteil

Da wir uns für Kunststoff entschieden haben, haben wir überlegt, wo wir Kunststoff besonders preiswert herbekommen.

Uns kam die Idee Eimer zu benutzen. Und zwar Eimer aus der Salatproduktion. Wir haben bei unserem SKY- Markt angefragt und dort zahlreiche Eimer bekommen.

Diese Eimer haben den Vorteil, dass sie schon eine gewisse Biegung haben. Somit haben wir eine natürliche Öffnung für den Fuß.



Dadurch, dass wir mit verschiedenen großen Eimern gearbeitet haben, haben wir auch die Möglichkeit mit verschiedenen Größen bzw. Rundungen zu arbeiten.

b. Material des Griffes

Die Sockenanziehhilfe muss ja der Körpergröße angepasst werden. Wir wollen keinen Stock benutzen. Stattdessen nehmen wir ein Band.

Wir haben Geschenkband, Paketband und Leine eingesetzt.

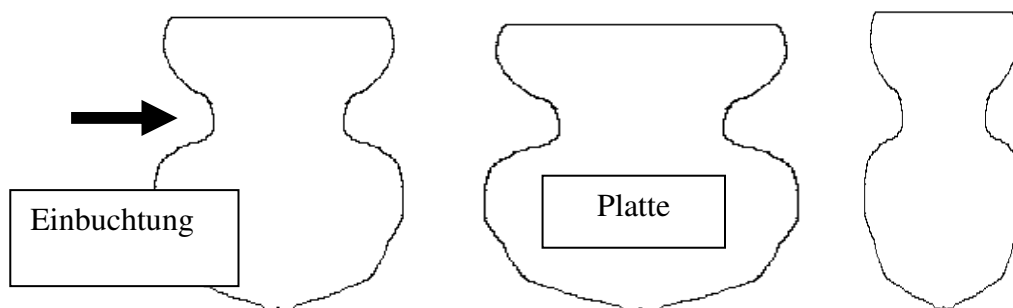
Der Praxistest hat gezeigt, dass die Kanten im Kunststoff bei den Bandöffnungen sehr scharfkantig sind. Als bestes hat sich deshalb die Leine herausgestellt.



c. Form

Als letztes haben wir uns mit der Form beschäftigt. Entstanden sind verschiedene Schnittmuster, die wir ausprobiert haben.

Wichtig ist dabei eine Einbuchtung, die den Strumpf in Position hält. Die Breite und Länge der Platte ist abhängig vom Strumpf. Wenn sie aber zu breit gewählt wird, leidet der Strumpf. Er leiert aus. Außerdem wird die Öffnung zu klein. Der Fuß passt dann nicht so gut hinein. Zu schmal bedeutet ebenfalls, dass die Strumpföffnung zu klein ist und der Fuß nicht hineinpasst.



V. Ergebnis

Nach zahlreichen Fehlversuchen haben wir die ideale Form der Sockenanziehhilfe entdeckt. Sie erfüllt all unsere Anforderungen. Sie ist leicht, klein, auf die Körpergröße anpassbar, sehr preiswert, im Sitzen zu „Befüllen“ und funktioniert einwandfrei.



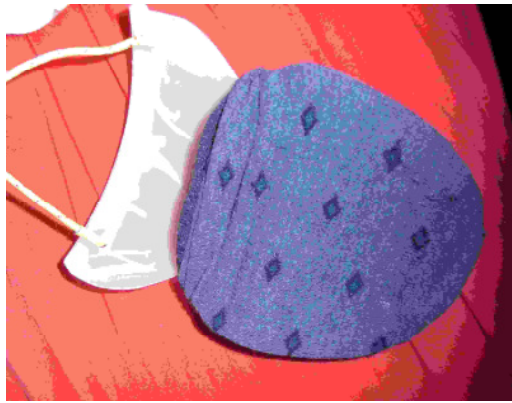
Rückseite- Man erkennt deutlich den Rand des ursprünglichen Salateimers



Vorderseite- man erkennt deutlich die Eimerrundung

VI. Ausblick

Unsere Sockenanziehhilfe ist fertig. Wir meinen, dass man sie nicht weiter verbessern kann. Die Idee etwas zu entwickeln, was Menschen mit Einschränkungen im Alltag helfen kann, hat uns begeistert, so dass wir uns weiter mit der Materie beschäftigen wollen und weitere Hilfsmittel entwickeln möchten.



Sockenanziehhilfe mit aufgezogenem Strumpf

VII. Literaturverzeichnis

- Assmann, Alter Markt 11, 24103 Kiel
- Green, Werftstr. 208, 24143 Kiel
- Meyra- Katalog, Meyra- Ring 2, 32689 Kalletal